



4. **PCHC**
Hockenheimring
25.07-27. Juli 2014

Porsche Club Deutschland
www.porsche-club-deutschland.de

Porsche Club Historic Challenge
www.pchc.info

STARK AUF DEM HOCKENHEIMRING

Köysüren und Joos holen die Siege



Schon jetzt steht fest, dass die diesjährige Saison der Porsche Club Historic Challenge ein Erfolg ist. Beim vierten Lauf auf dem Hockenheimring standen über 40 Porsche-Rennfahrzeuge am Start. Den Sieg auf der badischen Grand Prix Rennstrecke trugen nach zwei packenden Rennen Haci Köysüren und Michael Joos (beide Porsche 997 GT3 Cup) davon. Nachdem der Trainingszweite Jack Crow (Porsche 996 GT3 Cup) zum Rennen nicht antrat, hatte Joos gleich zu Beginn einfaches Spiel. Auf Platz zwei folgte Haci Köysüren, der indes selbst einen großen Vorsprung auf Joachim Bleyer und Winfried Assmann (beide Porsche 997 GT3 Cup) hatte. Als alles bereits nach einem deutlichen Sieg für den Führenden aussah, fehlte Joos plötzlich. Erst auf dem zehnten Gesamtrang kam der Cup 911er aus der drittletzten Runde zurück. Eine gelockerte Lambda-Sonde hatte davor zu einem unfreiwilligen Boxenhalt geführt. Zwar kämpfte sich Joos noch auf den fünften Platz nach vorne, was zumindest den Sieg in der Klasse 10 bedeutete. Mit dem Gesamtsieg hatte der Geislinger indes nichts mehr am Hut. Den schnappte sich ganz souverän Haci Köysüren. „Ich bin als Gesamtsieger des Rennens natürlich sehr zufrieden. Ich war als Dritter gestartet und gut weggekommen. Das AKA Team hat eine super Arbeit gemacht und das Auto top vorbereitet“, so Köysüren. Weitaus zufriedenstellender verlief da schon das zweite Rennen für Michael Joos. Ab der zweiten Runde lag Joos an der Spitze des Feldes, wobei der Abstand zu Haci Köysüren auf über 27 Sekunden anwuchs. „Vom Start her hat alles sauber geklappt. Ich konnte dann Haci überholen, der sich sehr fair verhalten hat“, befand Michael Joos. Haci Köysüren musste sich dahinter richtig strecken, um Thomas Reichel hinter sich zu lassen.

Holz/Holz und Winfried Assmann fahren aufs Treppchen
Gerade das erste Rennen war an Action kaum zu überbieten. So lieferten sich zu Rennbeginn Joachim Bleyer und Winfried Assmann (beide Porsche 997 GT3 Cup) in der Anfangsphase einen engen Zweikampf. Kurz vor der Safety-Car Phase übernahm Assmann die dritte Gesamtposition. Nach dem Restart wurde es richtig turbulent. Zunächst ging Bleyer wieder an Assmann vorbei, doch auch Bleyer konnte sich nur kurz über den Positionsgewinn freuen. Drei Runden vor Schluss setzte sich der gelbe RSR von Holz vor Bleyer, der zu allem Überfluss in einem

packenden Finish von Winfried Assmann wieder abgefangen wurde. Damit schafften sowohl Holz/Holz, die nur von der 19. Startposition aus ins Rennen gegangen waren, als auch Winfried Assmann den Sprung auf das Gesamttreppchen. Auch das zweite Rennen nahm einen ähnlich spannenden Verlauf, wobei sich Assmann im Kampf um Gesamtrang vier Reiner Sessler (Porsche 997 GT3 Cup) mit 0,327 Sekunden Rückstand geschlagen geben musste. In der Klasse 8 gingen die Siege an Kurt Ecke und Andreas Sczepansky. Im zweiten Durchgang hielt Sczepansky den Porsche von Kilian sowie Hans-Jürgen Lehmann (alle Porsche 996 GT3 Cup) hinter sich, womit sich Sczepansky den Klassensieg holte. Durch den Ausfall von Holz/Holz ging der Sieg in der Klasse 11 diesmal Bernhard Wagner im Porsche 996 GT3.

Gruber und Botz bei den historische Porsche vorne
Beim Start hielt sich Gaststarter Gruber noch vorne, doch kurz darauf zog Eres vorbei. Vor der Safety-Car Phase wechselte die Position erneut, wobei Eres nach dem Restart wieder die besseren Karten hatte. Als alles nach einem Sieg für Eres aussah, musste dieser plötzlich an die Box. „In der Sachskurve war die Getriebemutter gebrochen. Ich konnte zwar nochmals rausfahren, aber die Platzierung war natürlich weg“, berichtete Eres. Der Sieg ging damit an Markus Gruber vor Heinrich Botz (Porsche 964 RSR 3,8). Auch im zweiten Rennen war das Glück für den Piloten von Bliss Autosport nicht auf seiner Seite. Mit einem Antriebswellenschaden rollte der blaue 964er in Führung liegend nach zehn Runden aus. Die Führung in der Klasse übernahm nun Heinrich Botz, der vor Andreas Sedlmaier zum Klassensieg fuhr.

Tabellenführerin Alexandra Irmgartz hat alle im Griff
Alles nach Plan lief es einmal mehr bei Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RS), die sich erneut zwei Siege in der Klasse 4 holte. Die schnelle Porsche-Pilotin verwies in beiden Rennen Enrico Schenke/Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup) sowie Frank Willebrand (Porsche 964 Carrera 2) bzw. Günter Weber (Porsche 964 Carrera 4) auf die weiteren Plätze. Erich Fuchsgewann in beiden Rennen die Klasse 1. Marc Hönsch (Porsche 968 CS) und Antonius Trichas (Porsche 924S) waren ebenfalls zweimal in ihren Klassen vorne.

arpRedaktionsbüro Patrick Holzer